

Am Sonntag soll schönes Wetter sein!

Also, liebe Alpinflöhe, wollen wir raus, was unternehmen!?

Wir haben vor am Sonntag nach Hinterriß zu fahren. Wir wollen die Räder mitnehmen und von Hinterriß in die Eng radeln! Die Mautstraße ist noch gesperrt (Eröffnung erst am 28.04.2007), und somit können wir mit den Kindern ungestört die ca. 12 km angehen. Dabei werden ca. 250 Hm bewältigt, was man aber, auf die Gesamtstrecke gerechnet, praktisch nicht merkt. Unterwegs gibt es unzählige Möglichkeiten am Rißbach zu verweilen.

Ich werde als "Versorgungsfahrzeug" unterwegs sein, mit Radlhänger und daran montiertem Radlstander, für evtl. Notfälle. Vielleicht findet sich ja noch der ein oder andere Gespann-Fahrer.

Wir treffen uns an der Mautstelle um 11:00. Parkmöglichkeiten finden sich am Ortseingang Hinterriß, kurz hinter Hinterriß, oder auch kurz vor der Mautstelle.

Wer mitfahren will sollte sich bitte unbedingt vorher tel. bei uns melden, daß wir wissen auf wen wir warten müsse.

Auch Opas und Omas können mit!

Constanze und Michael

Dieser Aufforderung sind doch tatsächlich ein paar „Flöhe“ gefolgt, war doch bestes Radlwetter am Sonntag!

Nachdem alle drei Fahrzeuge (Familien) praktisch gleichzeitig zum verabredeten Zeitpunkt in Hinterriß angekommen sind (ohne weitere Absprache), gab es am Parkplatz schon das erste Hallo ob der akkuraten Zeitplanung. Bis allerdings alle startklar, die Sättel justiert, Anhänger und Packtaschen vollgestopft waren, verging dann noch ein Weilchen. Die Kinder haben derweil gegenseitig ihre Drahtesel begutachtet und probegefahren. Dann machte sich der kleine Konvoi auf den Weg. 5 Erwachsene und 4 Kinder strampelten voller Tatendrang in Richtung Eng.

Da die Straße noch „Wintersperre“ hatte waren wir Radler unter uns. Und das waren nicht nur wir! Sogar die Magdalena Neuner („wer is´n des?“) nutzte die Gelegenheit für eine kleine Trainingseinheit.

Immer wieder zog sich der Troß auseinander und es mussten die Spitzenfahrer eingebremst werden. Von wegen „mehrere Möglichkeiten am Rißbach zu verweilen“: Erstens war fast kein Wasser im Bach und zweitens war eine solche Unruhe im Haufen wie kurz vorm Start eines F1-Rennens.

Und so erreichen wir recht zügig unser Ziel, den Großen Ahornboden in der Eng. Erst jetzt findet sich Zeit und etwas Ruhe für eine ordentliche Brotzeit, aber lange halten es die Kurzen nicht aus. Dann sind sie schon wieder auf den Beinen, die nähere Umgebung erkunden: Staudämme und Steinpyramiden bauen, durch Entwässerungsröhren krabbeln, usw.

Die Rückfahrt versetzt den ein oder anderen in einen richtigen Geschwindigkeitsrausch. Und so „donnern“ einige Flöhe mit Geschwindigkeiten jenseits der 40 km/h – Marke talaus. Kurz vor Hinterriß legen wir noch einen Tankstop an der einzigen offenen Alm ein. Die letzten Meter zum Parkplatz macht uns dann noch Gegenwind zu schaffen. Trotzdem haben alle aus eigenem Antrieb die ca. 30 km bewältigt. Für manchen eine mehr als beachtliche Leistung!

Es hat uns gefreut, und wir hatten alle Spaß und einen schönen Tag miteinander verlebt.

Bis zum nächsten Mal.

Constanze und Michael

Unterwegs waren:

- Bene und Steffi mit Eltern
- Moritz und sein Papa
- Anton mit Eltern